



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Vierdter Tag. Vom letzten Gericht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

4. Tag.

Von dem letzten Gericht.

Ach du mein oberster Richter / werde ich dann
einmal vor deinem strengen Richterstuhl erschei-
nen / vnd gerichtet müssen werden über allem dem /
(es seye gutes / oder böses) was ich jemahlen werde
gethan haben? Daß nun dieses geschehen werde /
glaube ich so festiglich / als wann ich schon den Po-
saunen Schall hörete / mit welchem die Todten sol-
len erweckt werden.

2. Was wird ich alsdann sagen / wann sovil böse
Gedanken / sovil sündige Werck / sovil Gnaden / die
ich verworffen hab / mir werden für das Angesicht
gestellet werden? O wol ein erschrecklicher Tag ist
der Tag des Zorns Gottes! an welchem alles / so
gar biß auff die mindeste Bewegung vnseres Her-
zens / wird an den Tag kommen: wo alles biß auff
den mindesten Scuffser oder Begierde / wird auß-
gerechnet werden: wo nichts veruscht / oder verin-
geret kan werden. Wann nun die Gerechten kaum
bestehn werden können / wie wird es dann denen
Sünderen ergehen?

3. Was wird der vnbusfertige Sünder für ein
Urtheil zu erwarten haben von einem Gott / welcher
alsdann nit mehr wird zu verfühnen seyn? O was
für erschreckliche Wort seynd dise / geht hin ihr Ver-
maldente/rc. O Herr / wohin sollen dise vnglückseli-
ge Menschen fliehen / nach dem du ihnen den Fluch
gegeben hast? An was für ein Ort in der ganzen
Welt

Wese sollen sie sich begeben / nachdem sie sich von dir
entfernet haben? Was kan für ein elenderer Zu-
stand erdacht werden / als Gottes Gegenwart bes-
raubt / vnd zumahlen von ihm verflucht seyn?

Bildet euch nun ein / als ob ihr würcklich vor den
Richterstuhl Gottes geführt wurdet. Wessen wur-
det ihr euch am meisten schämen? Bedenckt euch
wol darüber: vnd erinneret euch / daß die allerheim-
lichste Sünden / an dem Tag des Gerichts werden
offenbahr werden / wann sie nie allhie abgebußt seynd
worden.

Wer wird vor dem Angesicht seines Zorns stehn
können? Nahum. 1.

Ach wehe dem Menschen / der auch löblich gelebt
hat / wann du / O mein Gott / ohne Barmherzigkeit
wirfst richten! S. Augustin.

5. Tag.

Von dem Paradyß.

1.

Das Wort Paradyß / ist ein Wort / welches
vil in sich hält. Der dises Wort nennet / thut
so vil / als wolt er nennen ein Befreyung von allem
Bösen / vnd ein Mänge alles Guten; ein Mai-
sterstück der Herlichkeit Gottes / ein Werth vnd
Preiß des Bluts Christi Jesu / ein Vergnügung
alles dessen / was des Menschen Herz verlangen
mag; ja noch mehrer / als dises alles.

2. All mein Zuversicht steht allein dahin / Gott
klar zu sehen / wie er in seiner Herlichkeit ist; ihn
zu

zu